# *Die Zeittafel[1] des Alten Testaments*

# *Einführung*

## 1. Hinweise zur Darstellung[1]

In Echtgröße ausgedruckt stellt 1 mm horizontale Länge die Zeitdauer von einem Jahr dar.

Umrandete Balken (meist Personen) zeigen fest definierte Zeiträume.

Balken mit verschwommenen Enden zeigen ungefähre Zeiträume. Balken mit gestrichelten Linien ebenso.

Blaue Jahresangaben geben die Jahreszählung vor Christi Geburt an (v. Chr.).

Rote Zahlenangaben geben die Jahreszählung „ab Erschaffung Adams“ an (a. E. A.).

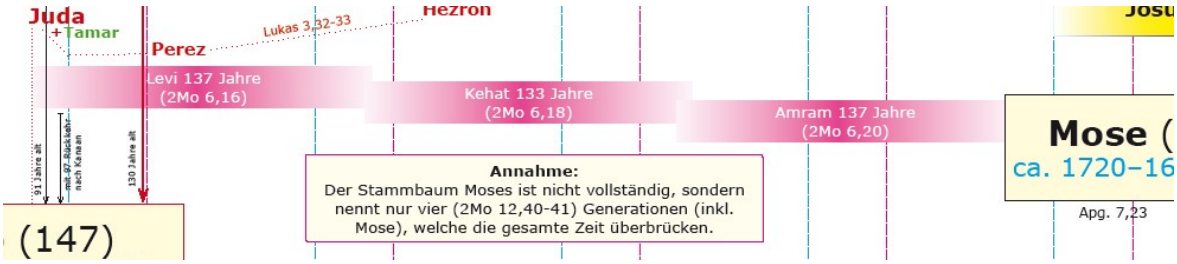
## 2. Ist eine solche Zeittafel überhaupt realistisch?

1) Es wird häufig eingewendet, dass biblische Zahlen- und Altersangaben aufgrund des hebräischen Sprachgebrauchs nicht für eine genaue Berechnung von Jahresangaben verwendet werden können und somit z. B. auch das Alter der Erde sich nicht berechnen lässt.
2) Es tauchen in biblischen Berichten Zahlenangaben auf, die sich gegenseitig zu widersprechen scheinen.
3) Es gibt undatierte „Lücken“ in der biblischen Jahreszählung.
4) Die Zeitangaben decken sich nicht mit den üblichen Datierungen der säkularen Geschichtsschreibung.

[1] Bezugnehmend auf die Zeittafel im Maßstab 1Jahr:1mm, © Heinrich Töws, erhältlich als PDF auf: www.bibel-chronik.de. Abb. siehe Deckblatt.

## 2.1 Datierung und die hebräische Sprache

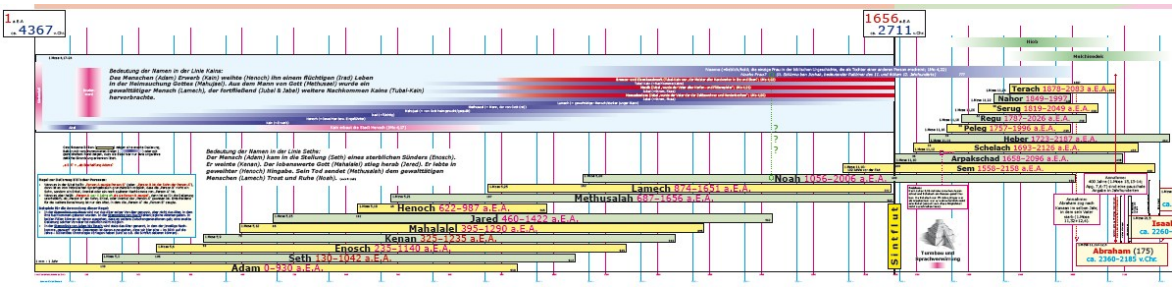
**Zu Einwand 1:** Es ist eine wichtige Tatsache, dass der hebräische Ausdruck „Sohn“ u. a. auch „Enkel“ bedeuten kann. Auch wenn es z. B. (in 1.Mo 5,6) heißt: „Seth zeugte Enosch“, bedeutet dies nicht zwangsläufig, dass Seth tatsächlich der Vater von Enosch ist – es könnte auch sein Großvater sein. Aber wenn eine Altersangabe vorliegt (*„Und Seth lebte 105 Jahre, da zeugte er den Enosch...“*), dann spielt es keine Rolle, ob Seth der Vater oder der Großvater war, wir dürfen wissen: Als Seth 105 Jahre alt war, da wurde Enosch gezeugt! Ob er nun direkt von Seth oder von einem namentlich nicht genannten Sohn Seths gezeugt wurde, spielt für unsere Zeitberechnung keine Rolle, maßgeblich für die weitere Berechnung ist nur das Alter, in dem Seth den Enosch „zeugte“. Tatsächlich sind die biblischen Stammbäume nicht immer als lückenlos anzusehen und nicht immer sind sie für die Zeitberechnung tauglich. In der Stammlinie von Mose z. B. (2Mo 6,16-20) wird nur das (Sterbe-)Alter seiner Vorväter genannt, aber nicht das Alter, in dem ihnen jeweils ihre Nachkommen geboren wurden. Hier ist eine Zeitberechnung deswegen nicht möglich:




Auch in der Stammlinie von Salmon bis David fehlen jegliche Altersangaben und es ist äußerst unwahrscheinlich, dass diese vier in der Bibel genannten Vorfahren die gesamte Richterzeit überbrücken:

In beiden Fällen können wir davon ausgehen, dass es weitere Zwischengenerationen gab; eine exakte Datierung solcher Vorväter ist natürlich nicht möglich.

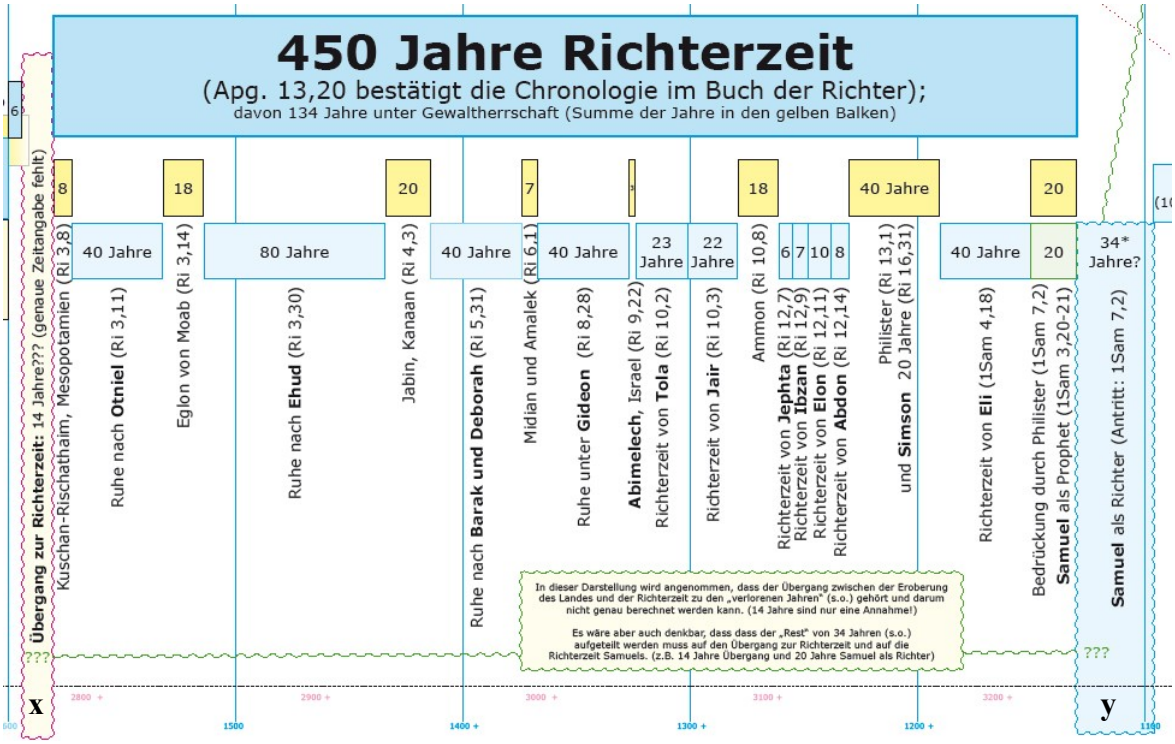
Anders ist es dagegen in der Stammlinie von Adam bis Terach. Hier wird durchgehend das Alter genannt, in dem der jeweilige Nachkomme „gezeugt“ wurde. Deswegen ist davon auszugehen, dass wir hier eine – im Blick auf die Jahre – lückenlose Chronologie vorliegen haben und so z. B. die Sintflut sehr wohl datieren können (gerechnet a. E. A.).



## 2.2 Scheinbare Widersprüche in der Datierung

**Zu Einwand 2:** Viele scheinbare Widersprüche lösen sich auf, wenn man nähere Umstände und die genaue Formulierung berücksichtigt. Oder aber sie lassen eine tiefere Botschaft vermuten. Es folgen Beispiele:

### 2.2.1 Die Dauer der Richterzeit




Die Dauer der Richterzeit wird in der Rede des Paulus in Apostelgeschichte 13,20 mit 450 Jahren angegeben. Woher hatte er diese Zahl? Im Alten Testament wird sie nirgends erwähnt. Dennoch zieht sich durch das Buch der Richter eine durchgehende Angabe von Jahren, und zwar werden zum einen die „Jahre der Ruhe" genannt (stets nachdem Gott einen Richter erweckte) und zum anderen die „bösen Jahre" der Unterdrückung oder Schreckensherrschaft.

Zu den „bösen Jahren" gehört auch die Zeit Simsons (da das Volk zu seiner Zeit *keine* Ruhe hatte) und die ersten 20 Jahre der Tätigkeit Samuels nach dem Tod des Richter-Priesters Eli (auch zu jener Zeit hatte das Volk *keine* Ruhe). Hierbei ist wichtig zu beachten, wie Paulus in Apg. 13,20 von Samuel spricht (uEÜ): *„Darnach gab er ihnen Richter vierhundert und fünfzig Jahre lang bis auf den Propheten Samuel."* Die 450 Jahre in Apg 13,20 erstrecken sich also auf die Zeit der Richter, einschließlich der Wirksamkeit Samuels *als Prophet* – jedoch *nicht* auf seinen Dienst als Richter. (Die Dauer der gesamten Tätigkeit Samuels – erst 20 Jahre als Prophet und dann eine unbekannte Anzahl von Jahren als Richter – wird uns nicht mitgeteilt.)

Paulus – der ja ein Schriftgelehrter war – hatte also alle im Buch der Richter erwähnten Jahresangaben wörtlich genommen und addiert – so kam er auf 450 Jahre:

„Böse Jahre" = 8 +18 +20 +7 + 3 + 18 +40 +20 = 134

„Jahre der Ruhe" = 40 + 80 + 40 + 40 + 23 +22 + 6 + 7 + 10 + 8 + 40 = 316

134 + 316 = 450 Jahre

Soweit sind die Zahlen im Buch der Richter ohne Widerspruch zu Apg. 13,20. Doch

kommen wir nun zum Problem: In 1Kön 6,1 wird uns gesagt, dass der Bau des Tempels im „vierten Jahr" Salomos begann und dass dieses „vierte Jahr" Salomos zugleich das „480. Jahr" nach dem Auszug Israels aus Ägypten war. Wenn wir nun alle Zahlenangaben vom Auszug bis Salomo zusammenzählen, kommen wir aber auf *mehr* als 480 Jahre:

40 Jahre Wüstenwanderung
+ 6 Jahre Eroberung des Landes unter Josua[2]
+ **x Jahre** vom Ende der Eroberung bis zur Unterdrückung durch Mesopotamien
+ 450 Jahre Richterzeit
+ **y Jahre** Samuels Wirksamkeit als Richter (bis zur Salbung Sauls zum König)
+ 40 Jahre Saul
+ 40 Jahre David
+ 4 Jahre Salomo
==========

**580 + x + y Jahre** vom Auszug aus Ägypten bis zum Baubeginn des Tempels

In der Chronik der Könige-Bücher fehlen also ganz offensichtlich mehr als 100 Jahre gegenüber der Jahreszählung gemäß Apg. 13,20. *„Viele Chronologen fassen die 480 Jahre aus 1Kön 6 als Zeitangabe ohne Einschübe auf. [...] Das Problem der Zahlen im Richterbuch versuchen sie so zu lösen: Man nimmt an, dass gewisse Richter zur gleichen Zeit bzw. überlappend gewirkt haben. So kann man diese Geschichtsperiode verkürzen. Doch: Diese Auffassung steht im krassen Widerspruch zu Apg 13,17-22!"*[3]

Einen Hinweis dafür, dass die Richter nicht „überlappend" gewirkt haben, finden wir in Ri 11,26. Dort behauptet der Richter Jephta, dass das Volk Israel bereits 300 Jahre in den Städten Kanaans wohnt. Wenn wir die biblischen Angaben nun zusammenrechnen, ergibt sich, dass Jephtas Wirksamkeit im 320. Jahr der Richter-Epoche begann. Wenn er von „300 Jahren" redet, so ist seine Rede keineswegs übertrieben, sondern sogar abgerundet und zeigt, dass er sich in der Geschichte seines Volkes durchaus gut auskannte. Dies ist eine weitere Bestätigung für die Richtigkeit der Zahl 450 in Apg 13,20.

Was ist nun die Lösung? Wie können zwei so verschiedene Zahlen in Übereinstimmung zueinander gebracht werden? Der Verfasser des Buches Könige kannte ohne Zweifel die Richter-Chronologie, darum ist davon auszugehen, dass die Zahl 480 nicht durch einen Fehler oder ein Versehen entstanden ist. Wäre es ein Fehler, wäre er schon sehr bald aufgefallen und hätte korrigiert werden können. Wenn es aber kein Fehler ist und die parallele Wirksamkeit von Richtern (durch Apg 13,20 und Jephtas Jahresangabe) ausgeschlossen ist – dann bleibt nur eine Schlussfolgerung übrig: Es muss einen Grund dafür geben, dass gerade bei der Berechnung der Jahre des Tempelbeginns offensichtlich gewisse Zeiträume nicht berücksichtigt wurden – vielleicht weil sie im Zusammenhang mit dem Tempel gewisse „Schandflecken" in der Geschichte Israels bildeten. Roger Liebi schlägt vor, dass in der „Tempelchronologie" die Jahre der Gewaltherrschaft (zur Zeit der Richter) nicht mitgezählt worden sind, weil es sozusagen „verlorene Jahre" waren.[4]

> Was zunächst wie ein Widerspruch aussieht, entpuppt sich als eine Art Geheimbotschaft Gottes an uns: *Wie viele Lebensjahre wirst du Gott einst vozuweisen haben, wenn er all die Jahre, die du unter der Herrschaft der Sünde und im Zwiespalt mit deinen Mitmenschen gelebt hast, nicht mitrechnet?*
>
> Überdenken wir unser Leben einmal aus dieser Perspektive!!!

[2] Das geht aus der Rede Kalebs hervor (vgl. 4Mo 9,1+13,2 und Jos 14,10+15): Vom zweiten Jahr der Wüstenwanderung bis zur Landverteilung (nach vorheriger Eroberung) vergingen 45 Jahre, 39 davon gehörten der Wüstenwanderung an und die restlichen 6 der kriegerischen Eroberung des Landes.
[3] Zitat Roger Liebi, EBTC-Berlin-Notizen „Einleitung AT/NT", Jan. 2007, S. 59
[4] EBTC-Berlin-Notizen „Einleitung AT/NT", Jan. 2007, S. 59. Liebi geht allerdings davon aus, dass die Wirksamkeit Samuels insgesamt nur 20 Jahre betrug und dass diese Zeit nicht zu den „verlorenen Jahren" gehörte. Außerdem setzt er voraus, dass die Bibel eine lückenlose Chronologie enthält. Unter diesen Annahmen kommt er zu anderen Ergebnissen, als hier im Folgenden beschrieben. In unseren Ausführungen ist lediglich der Gedanke der „verlorenen Jahre" von ihm übernommen, die weitere Berechnung ist abweichend.

Unter der Annahme, dass die Jahre der Gewaltherrschaft in der „Tempelchronologie“ unterschlagen wurden, sieht ihre Jahresrechnung nun schon ganz anders aus:

40 Jahre Wüstenwanderung
+ 6 Jahre Eroberung des Landes
+ **x Jahre** vom Ende der Eroberung bis zur Unterdrückung durch Mesopotamien
+ 316 „Jahre der Ruhe“ während der Richterzeit (die **134 Jahre werden unterschlagen**)
+ **y Jahre** Samuels Wirksamkeit als Richter (bis zur Salbung Sauls zum König)
+ 40 Jahre Saul
+ 40 Jahre David
+ 4 Jahre Salomo
==========
446 + **x + y Jahre** vom Auszug aus Ägypten bis zum Baubeginn des Tempels

Daraus folgt, dass wir für die Übergangszeit nach Josua (x) und für die Zeit Samuels als Richter (y) 34 weitere Jahre zur Verfügung haben:

$446 + x + y = 480 \quad \rightarrow \quad x + y = 480 - 446 = 34$ Jahre

Nun ist nicht klar, wie diese 34 Jahre auf „x“ und auf „y“ aufzuteilen sind. Es bieten sich hierzu mehrere Möglichkeiten:

a) x und y stehen in einem uns unbekannten Größenverhältnis zueinander und umfassen insgesamt 34 Jahre. Außerhalb der 450-jährigen Richterzeit gibt es sonst keine „verlorenen Jahre“.

b) Die Übergangszeit (x) könnte mit zu den „verlorenen Jahren“ gehören. Dann würden die 34 Jahren komplett auf Samuels Zeit als Richter (y) entfallen und die Übergangszeit (x) wäre völlig undefiniert.

In der grafischen Darstellung wird von der Lösung „b“ ausgegangen, darum ist das richterliche Wirken Samuels (y) mit 34 Jahren dargestellt. Für die Übergangszeit (x) werden „pauschal“ 14 Jahre[5] angenommen, wobei diese Zeit theoretisch auch auf Null gesetzt werden könnte, oder aber mehr als 14 Jahre umfasste. Es kann sich allerdings (vom Zusammenhang her) höchstens um einige Jahrzehnte gehandelt haben.

### 2.2.2 Die Dauer des Aufenthalts Israels in Ägypten

Wie viele Jahre war das Volk Israel in Ägypten?

In 1Mo 15,13 wird dem Abraham angekündigt: *„Und er sprach zu Abram: Gewisslich sollst du wissen, dass dein Same ein Fremdling sein wird in einem Lande, das nicht das ihre ist; und sie werden ihnen dienen, und sie werden sie bedrücken vierhundert Jahre.“*

Vergleichen wir diese Aussage nun mit:

*2Mo 12,40-41:* *Und die Wohnzeit der Kinder Israel, die sie in Ägypten zugebracht haben, ist vierhundertdreißig Jahre. Und es geschah am Ende der vierhundertdreißig Jahre, und es geschah an diesem selbigen Tage, dass alle Heere Jahwes aus dem Lande Ägypten auszogen.*

Da in 2Mo 12,40-41 von 430 Jahre „Wohnzeit“ Israels in Ägypten die Rede ist, scheinen die 400 Jahre in 1Mo 15,13 eine ungenaue, gerundete Angabe zu sein. D.h., Gott teilt dem Abraham die Anzahl der Jahrhunderte mit, die sein „Same Fremdling sein wird“.[6] Wir reden manchmal ähnlich, wenn wir sagen „Jesus starb vor 2000 Jahren für uns am Kreuz“,

[5] Die 14 Jahre entsprechen der Chronologie nach R.Liebi, lassen sich in diesem Gedankengang jedoch nicht mit derselben begründen und sind einfach als eine freie Annahme anzusehen.
[6] Die Angabe „400 Jahre“ kann sich nicht etwa auf die Zeit der Unterdrückung beziehen, denn Josef war 39 Jahre, als „Abrahams Same“ nach Ägypten zog und Josef starb mit 110 Jahren. Das heißt, dass die Israeliten zumindest 110 – 39 = 71 Jahre unbehelligt in Ägypten leben konnten, denn der Pharao, der anfing, sie zu unterdrücken, „wusste nichts von Josef“ (2Mo 1,8).

weil es uns bei dieser großen Zahl auf einige Jahren Ungenauigkeit nicht ankommt. Zwischen diesen Stellen besteht daher kein Widerspruch.

Einen scheinbaren Widerspruch zu der Angabe „430 Jahre“ ergibt jedoch die Aussage des Paulus in:

*Galater 3,17:* *Dieses aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das vierhundertdreißig Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig, um die Verheißung aufzuheben.*

Roger Liebi deutet anhand dieser Stelle, dass die Zahl 430 sich auf die Jahre zwischen dem Bund Gottes mit Abraham (1Mo 15,13) und der Gesetzgebung am Sinai (Auszug aus Ägypten) bezieht. Das würde bedeuten, dass der Aufenthalt in Ägypten in dem Jahr beginnt, in dem Abraham (gleich nach der Bundesschließung) Kanaan verlässt um sich in Ägypten aufzuhalten. Dadurch verkürzt sich der Aufenthalt Israels in Ägypten nach Liebis Chronologie um 215 Jahre. Gegen diese Deutung sprechen allerdings mehrere Gründe.

(1) Zum einen haben wir dann zu wenig Zeit zur Vermehrung: Wir wissen, dass die Israeliten sich während ihres Aufenhalts in Ägypten sehr stark vermehrt haben: Aus etwa 70 Personen wurde ein Volk von 603.550 wehrfähigen Männern. Ein Zeitraum von 215 Jahre ist dafür entschieden zu kurz, selbst wenn man die Eingliederung von Proselyten und die extreme Vermehrung (2Mo 1,7) berücksichtigt.

(2) Zum anderen spricht 2Mo 12,40-41 von den „Kindern Israel“, dass sie 430 Jahre in Ägypten wohnten. Abraham aber ist kein „*Kind* Israels“, er ist sein *Vater*. Es ist absurd, von Abraham als von einem Kind Israels zu reden. Und zudem war sein Aufenthalt in Ägypten nur kurzzeitig.

(3) Der dritte Grund ist der, dass die 430 Jahre in Galater 3,17 *nicht* dort beginnen, wo Gott mit Abraham einen Bund schließt, sondern dort, wo Gott seinen Bund *„bestätigt“*. Abraham wird in Galater 3,17 im Zusammenhang mit dem Bund gar nicht erwähnt. Um welche „Bestätigung des Bundes“ kann es hier also gehen? Nun, als Jakob mit seiner Familie nach Ägypten auswanderte, sprach Gott folgende Worte zu ihm:

*1Mo 46,1-5:* *Und Israel brach auf und alles, was er hatte, und kam nach Beerseba; und er opferte Schlachtopfer dem Gott seines Vaters Isaak. (2) Und Gott sprach zu Israel in den Gesichten der Nacht und sagte: Jakob! Jakob! Und er sprach: Hier bin ich. (3) Und er sprach: Ich bin Gott, der Gott deines Vaters; fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen; denn zu einer großen Nation will ich dich daselbst machen. (4) Ich will mit dir nach Ägypten hinabziehen, und ich will dich auch gewisslich heraufführen; und Joseph soll seine Hand auf deine Augen legen. (5) Da machte sich Jakob von Beerseba auf, und die Söhne Israels führten Jakob, ihren Vater, und ihre Kinder und ihre Weiber auf den Wagen, die der Pharao gesandt hatte, ihn zu holen.*

Das also ist die *Bestätigung* des Bundes und somit sind alle Widersprüche geklärt und die Zeit des Aufenthalts der Israeliten in Ägypten lässt sich auf 430 Jahre datieren – von der Bestätigung des Bundes in 1Mo 46,1-5 bis zum Auszug aus Ägypten und dem anschließenden Bund am Sinai.

### 2.2.3 Die Chronologie der Könige im Nord- und Südreich

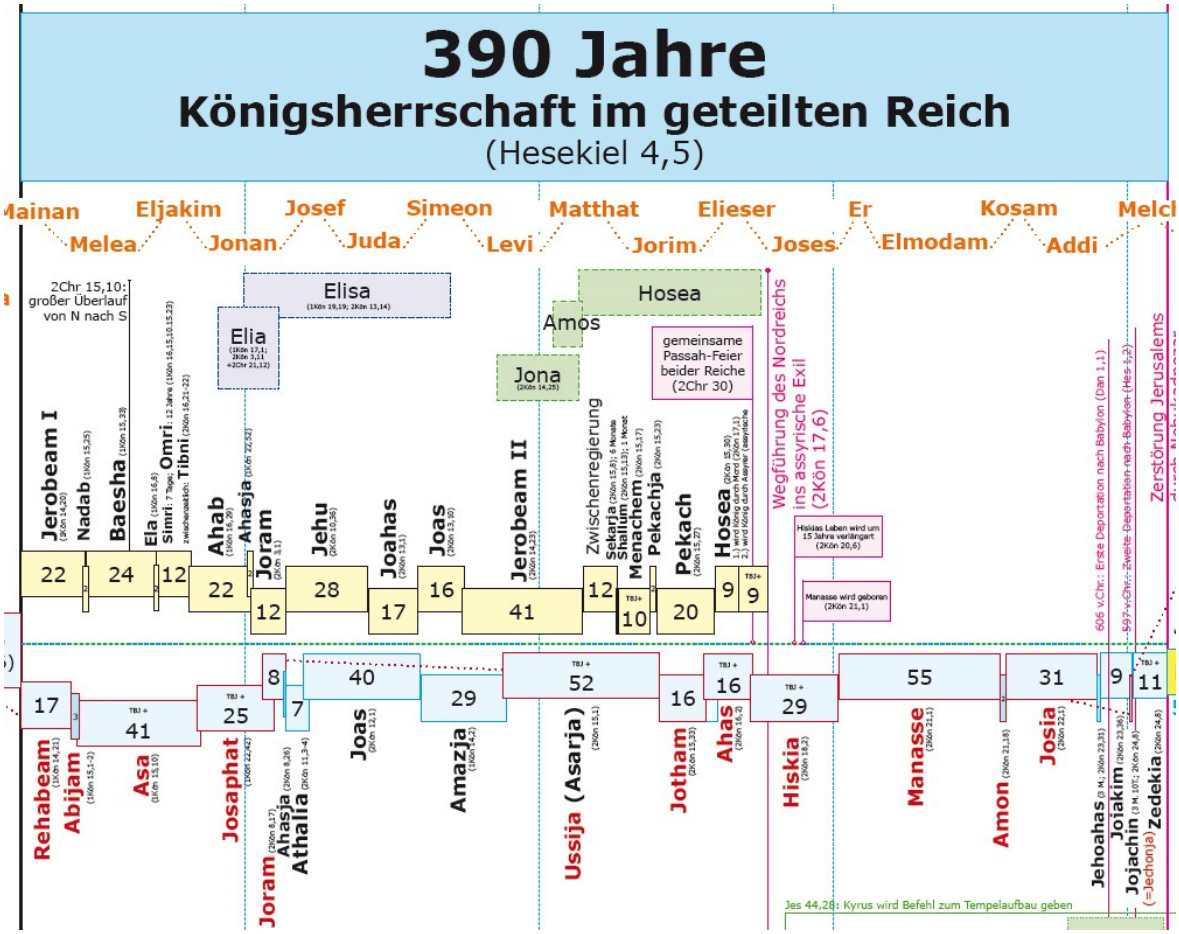
Bei dem Versuch, die Könige Judas und Israels in eine übereinstimmende Chronologie zu bringen, begeht man leicht den Fehler, dass man das angebrochene Regierungsjahr eines bestimmten Königs (des Nordreichs) und das angebrochene erste Regierungsjahr des jeweiligen Nachfolgers als 2 Jahre anstatt als nur 1 Jahr berechnet.

Dabei müssen wir auch berücksichtigen, dass wir unterschiedliche Zählungen in Juda und in Israel annehmen müssen: In Juda rechnete man mit einem Thronbesteigungsjahr (TBJ), in Israel jedoch nicht. Das TBJ fällt mit dem angefangenen Jahr des Vorgängers zusammen! Die biblischen Regierungsjahre werden immer von Nisan – Nisan gerechnet (März/April – März/April).[7]

Einen wichtigen Hinweis zur Erstellung der Könige-Chronologie finden wir in Hesekiel 4,4-5. Der Prophet bekommt den Auftrag, die „Ungerechtigkeit Israels" so viele Tage lang zu „tragen", wie viele Jahre sie gedauert hat:

*Hesekiel 4,5:* *Denn ich habe dir die Jahre ihrer Ungerechtigkeit zu einer Anzahl Tage gemacht: Dreihundertneunzig Tage; und du sollst die Ungerechtigkeit des Hauses Israel tragen. Und hast du diese vollendet, so lege dich zum zweiten auf deine rechte Seite und trage die Ungerechtigkeit des Hauses Juda vierzig Tage; je einen Tag für ein Jahr habe ich dir auferlegt.*

Die Zahl 390 deckt sich sehr gut mit der Summe der Jahre der Könige Judas (siehe Grafik). Das Reich Juda fällt auch unter den Begriff „Israel"[8], darum kann man die Zahl 390 durchaus auf die Dauer des Südreichs beziehen. (Die Zahl *„40 Jahre für Juda"* ist allerdings etwas rätselhaft, vielleicht ist damit die Zeit gemeint, in der Manasse als gottloser König das Volk in die schlimmste Sünde führte und damit den Zorn Gottes unabwendbar machte (vgl. 2Kön 24,3-5).)

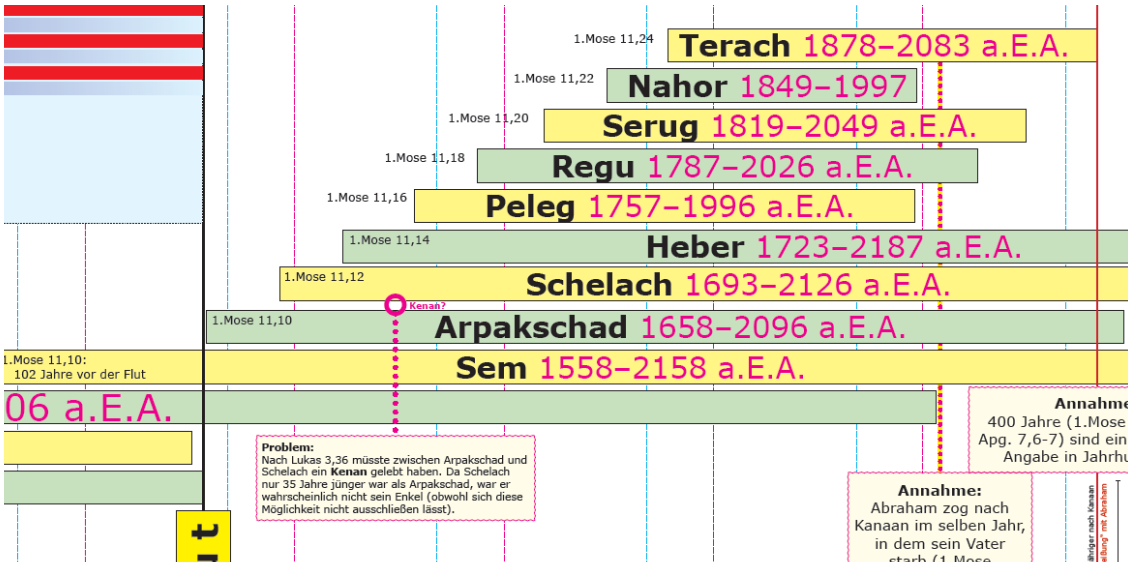



Für ausführlichere Ausarbeitung zu diesem Thema siehe Roger Liebi, EBTC-Berlin-Notizen „Einleitung AT/NT", Jan. 2007, S. 63ff. (Sein Skript sowie entsprechende Excel-Tabelle können auf Anfrage per eMail zugeschickt werden.)

[7] Quelle: Babylon. Talmud, Rosch; nach Roger Liebi, EBTC-Berlin-Notizen „Einleitung AT/NT", Jan. 2007, S. 63ff.
[8] Vgl. 2Chr 12,6; 21,2; 28,19, wo Judas Könige als „Könige Israels" bezeichnet werden.

## 2.2.4 Gab es einen Kenan zwischen Arpakschad und Schelach?

Lesen wir den Stammbaum Jesu im Lukas-Evangelium, so finden wir in Lk 3,36 einen Namen, den es gemäß dem Bericht in 1Mo 10 nicht geben dürfte: Zwischen Arpakschad und Schelach taucht plötzlich ein Kenan auf:




Da Schelach nur 35 Jahre jünger war als Arpakschad, ist es unwahrscheinlich, dass Kenan ein Sohn Arpakschads und der Vater Schelachs war, obwohl sich diese Möglichkeit nicht gänzlich ausschließen lässt. Dieser Kenan gibt uns daher ein großes Rätsel auf...

Es ist bemerkenswert, dass dieser Kenan im Alten Testament nur in der Septuaginta (LXX) vorkommt – in einer griechischen Übersetzung, die in Ägypten angefertigt wurde. Die Stammbäume in der LXX wurden von den jüdischen Übersetzern leider bewusst gedehnt und damit verfälscht, wohl um auf eine längere Geschichte verweisen zu können. Rechnet man die Zahlen der LXX zusammen, ergibt sich zwischen Adam und Abraham ein „Überschuss“ von 1364 Jahren. Dass die Zahlen der LXX künstlich gefälscht wurden, erkennt man übrigens daran, dass gemäß ihrer Chronologie Metuschelach erst 14 Jahre nach der Sintflut starb.

Hinzu kommt, dass der Name Kenan in einigen wichtigen Abschriften des Lukas-Evangeliums fehlt! In den meisten Handschriften ist er vorhanden, das könnte daher kommen, dass viele der damaligen Christen, die mit dem Abschreiben der biblischen Texte beauftragt waren, kein Hebräisch lesen konnten und beim Studium des AT seine griechische Übersetzung – die LXX – benutzten. Wurde von einem oder mehreren der Abschreiber der Name Kenan vielleicht eigenmächtig (wohl gut gemeint) ins Lukas-Evangelium eingefügt, um eine Abweichung von der LXX zu vermeiden?[9]

[9] Nach Richard Wiskin, „Die Bibel und das Alter der Erde“, W+W, S.33.

## 2.3 Vollständige Datierung der Erdgeschichte anhand der Bibel ist nicht möglich!

**Zu Einwand 3:** Die Bibel behauptet von sich selbst *nirgends*, eine lückenlose Chronologie zu offenbaren. Daher sind „Lücken" grundsätzlich möglich – wenn der biblische Bericht es zulässt. Unsere Frage ist aber: *Wo* könnte es Lücken geben? Tatsächlich gibt es nur wenige Möglichkeiten solcher Lücken und diese nur in sehr begrenzten Zeiträumen. Eine zu 100% lückenlose und genaue Chronologie der Erdgeschichte anhand der Bibel zu erstellen ist ein Unterfangen ohne „biblischen Segen", denn – wie schon gesagt – die Bibel behauptet nirgends, eine solche zu enthalten. Sie zeigt uns in erster Linie Ereignisse des göttlichen Heilshandelns, aber nicht die der geologischen Geschichte. Diese werden erwähnt, sofern sie mit göttlichem Heils-Handeln in Verbindung stehen (z.B. die Sintflut), wobei die Bibel uns aber nicht auf alle Rätsel der Geologie eine genaue Antwort bietet.

*Eine* solche mögliche Lücke wurde bereits unter 2.2.1 behandelt und betrifft den Übergang von Josua zur Richterzeit (und evtl. die Richterzeit Samuels). Eine andere, kaum bedeutende Möglichkeit zu einer Lücke findet sich in der Datierung der Geburt Abrahams. Wir *wissen*, dass Abraham 75 Jahre alt war, als er aus Haran auszog (1Mo 12,4). Wir *wissen* auch, dass Abrahams Vater Terach in Haran im Alter von 205 Jahren starb (1Mo 11,32). Wir *nehmen an*, dass Abraham aus Haran ging, gleich nachdem sein Vater gestorben war und folgern daraus, dass Terach bei der Geburt von Abraham 205 – 75 = 130 Jahre alt war. Doch das ist nur eine Annahme – wenn auch eine wohl berechtigte. Die Bibel sagt uns lediglich, dass Abraham auszog, *„nachdem sein Vater gestorben war"* (Apg. 7,2), aber nicht, ob dies im selben Jahr geschah. Wenn nun Abraham erst einige Jahre gewartet hat, müssten wir zu unserer Chronologie diese Jahre hinzurechnen. Es kann sich auch hier maximal um wenige Jahrzehnte handeln, doch selbst das ist sehr unwahrscheinlich.

Weitere Lücken lässt der biblische Bericht jedoch nicht zu!

## 2.4 (Fehlende) Übereinstimmung mit den üblichen säkularen Datierungen

**Zu Einwand 4:** Wie eben betrachtet, finden wir keine weiteren „Lücken" in der AT-Chronologie. Doch was ist mit der „Lücke" zwischen dem AT und NT? Das AT hört bekanntlich mit dem Buch Maleachi auf, und an der Stelle verlieren wir zunächst auch den „roten Faden" der Jahreszählung. Wir haben hier also gewisserweise zwei Zeitrechnungen: Die des AT und die Zeitrechnung „nach Christi Geburt". Dazwischen scheint eine große Kluft zu liegen, von der wir zunächst nicht wissen, wie groß sie ist.

Um diese Kluft zu überbrücken, brauchen wir ein Ereignis in der Zeitrechnung des AT, von dem wir genau sagen können, in welchem Jahr vor Christi Geburt es geschah. Finden wir ein solches Ereignis, dann können wir beide Zeitrechnungen miteinander in Übereinstimmung bringen, weil wir dann einen gemeinsamen Schnittpunkt haben.

Diese Kluft wird tatsächlich überbrückt, und diese Brücke wird bemerkenswerterweise an einem sehr markanten Punkt geschlagen, nämlich da, wo das Südreich Israels – Juda – untergeht. Der Untergang Judas geschah am Ende der 11-jährigen Regierung Zedekias (2Kön 25,2) – zugleich war dies das 19. Jahr der Regierung Nebukadnezars (2Kön 25,2.8). Durch mehrere astronomische Angaben in zeitgenössischen Keilschriftdokumenten von Nebukadnezar (Planetenkonstellation etc.) lässt sich seine Regierungszeit recht genau

datieren.[10] Nach unserer Zeitrechnung fällt das 19. Jahr Nebukadnezars auf das Jahr **586 v.Chr**.

Der Untergang Judas im Jahr 586 v.Chr. ist für uns also der Schlüssel zur Datierung der AT-Ereignisse. Von diesem Ereignis an rückwärts gerechnet können wir alle Ereignisse mit chronologischen Angaben bis zur Krönung Sauls im Jahr 1096 v.Chr. ziemlich genau datieren.Von da an weiter in die Vergangenheit wird die *exakte* Datierung durch die in 2.2.1 und 2.3 erwähnten Möglichkeiten zu chronologischen Lücken erschwert und ist nur ungefähr möglich.

Der Auszug aus Ägypten lässt sich *ungefähr* auf das Jahr 1640 v.Chr., und der Einzug Josuas in Kanaan *ungefähr* auf das Jahr 1600 v.Chr. datieren. Nun wird aber landläufig gelehrt, dass diese Ereignisse wesentlich später liegen, der Auszug aus Ägypten z.B. wird üblicherweise auf das Jahr 1230 v.Chr. datiert. Wenn man dann nach archälogischen Funden in dieser Zeit sucht, findet man keine Spur von Hebräern in Ägypten. An dieser Stelle ist es hilfreich, nachzufragen, wie man auf diese Datierung kommt. Die Antwort lautet: In 2Mo 1,8.9-11 wird gesagt, dass das Volk Israel die Städte Pitom und Ramses baute. Daher nimmt man an, dass diese Ereignisse in die Zeit des Pharao Ramses II fallen. Folgen wir aber der biblischen Chronologie (mit dem Jahr 586 als Schlüssel), dann suchen wir nach den Spuren der Israeliten in Ägypten in einer ganz anderen Epoche – und tatsächlich lassen sich solche Spuren finden.

Wir sehen also, dass wir zur Datierung biblischer Ereignisse zunächst einen soliden „Schlüssel“, einen Schnittpunkt brauchen. Diesen finden wir im Jahr 586 v.Chr.

Natürlich bleiben viele Fragen offen, vor allem wenn wir z. B. solche Aussagen hören, dass die chinesische Kultur bis ins Jahr 5000 v. Chr. reicht und wir davon ausgehen, dass die Erde noch nicht einmal so alt ist. Wir sollten aber stets der Tatsache bewusst sein, dass (gerade die historischen) Wissenschaften sich irren können. Der Glaube an die Wahrhaftigkeit der Bibel bleibt letztlich immer eine Vertrauenssache – vertrauen wir der Bibel mehr als den zeitgenössischen Wissenschaftlern, deren Forschungsergebnisse vielleicht schon bald überholt sind und zur „Makkulatur der Weltgeschichte“ gehören?

Zu bemerken wäre an dieser Stelle allerdings, dass die ältesten noch lebenden Bäume knapp 5000 Jahre alt sind, das lässt sich durch das Zählen ihrer Jahresringe recht genau feststellen. Dieses Alter lässt die Keimung der Bäume in die Zeit Noahs datieren, ca. 2800 v.Chr. Wir finden aber keinen Baum, dessen Keimung sich durch das Zählen der Jahresringe auf die Zeit *vor* Adams Erschaffung datieren lässt! Dieses Beispiel ist insofern wichtig, als dass heute noch lebende Bäume die *einzigen* Objekte sind, deren Entstehung sich in die Vergangenheit zurück exakt datieren lässt. Die radioaktiven Messungen haben Fehlertoleranzen (die immer größer werden, je weiter das zu berechnende Ereignis zurückliegt) und die menschliche Geschichtsschreibung ist zum Teil bewusst gefälscht, zum Teil heute schwer verständlich. Eine Aussage eines Historikers, die die Bibel angeblich widerlegt, sollten wir daher gelassen hinnehmen und getrost abwarten, dass eines Tages er – oder einer seiner Nachfolger – den Rechenfehler aufdeckt.

## 2.5 Fazit

Eine solche Zeittafel der biblischen Geschichte ist also durchaus realistisch – sofern wir der Tatsache Rechnung tragen, dass die Bibel an einigen wenigen Stellen zeitliche Lücken einräumt und nirgends behauptet, eine (im Blick auf die Jahreszählung) lückenlose Chronologie zu enthalten.

[10] lt. Roger Liebi, EBTC-Berlin-Notizen „Einleitung AT/NT“, Jan. 2007, S. 65.

# 3. Welchen Nutzen bietet eine solche Zeittafel?

## 3.1 Tieferes Verständnis biblischer Aussagen (durch besseren Überblick)

1Mo 6,5-6: Die Gottlosigkeit der Menschen vor der Sintflut wird darin ersichtlich, dass Lamech und Methuschelach, die (fast) bis zur Sintflut lebten, mit Adam gleichzeitig gelebt haben. D. h.: Die Menschen hatten Augenzeugen, die Adam wohl persönlich gekannt haben, sie hatten ein großes Wissen über Gott. Dennoch gingen sie ihre eigenen Wege.

Röm 1,18-21: Die Gottlosigkeit der Menschen z. Zt. Abrahams wird umso deutlicher, wenn man bedenkt, dass Sem – ein Überlebender der Sintflut – zu jener Zeit noch am Leben war. D. h.: Die Völker der Erde wandten sich bewusst und entschieden von dem wahren Gott ab, obwohl es noch lebende Zeugen der Sintflut gab!

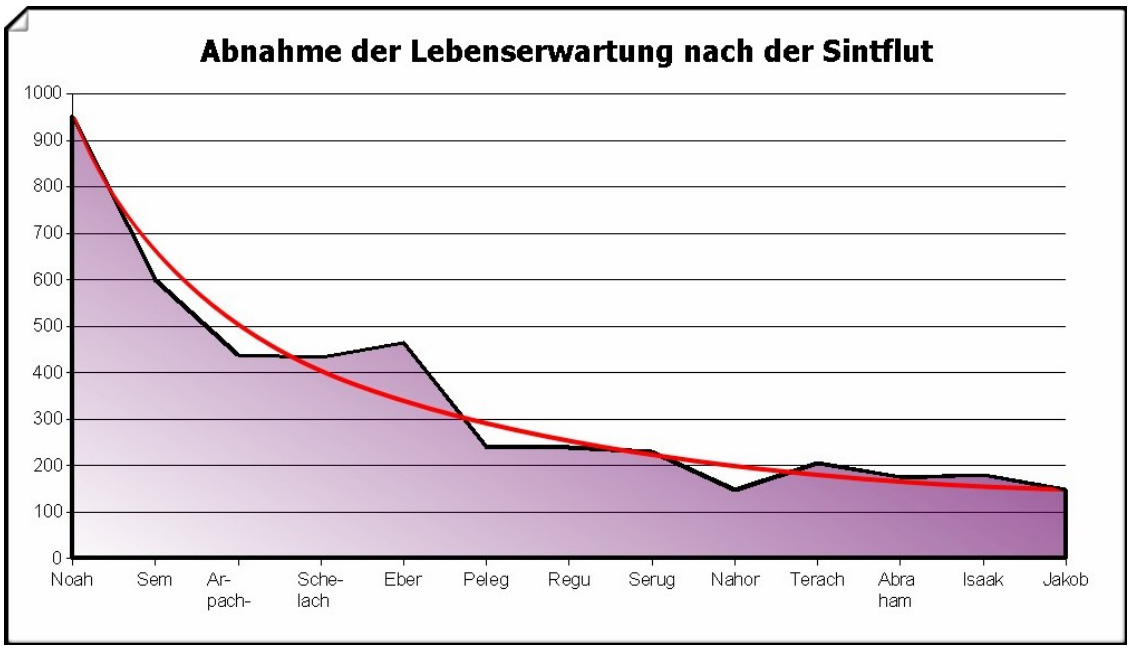
Die Reihenfolge der Ereignisse in den Büchern Esra – Nehemia – Esther lässt sich leichter einordnen.

## 3.1 Klärung von Verständnisfragen

1Mo 4,17: Wie kann Kain eine Stadt erbauen (und für wen), wenn es sonst noch kaum Menschen gibt?
(Antwort: Er hatte Jahrhunderte an Zeit dafür, in denen seine Nachkommen sich stark vermehrten. Eine Stadt war zu jener Zeit sicher auch nicht so groß wie heute, sondern war wohl eher ein befestigtes Dorf.)

## 3.2 Bemerkenswerte Entdeckungen, die man sonst nicht machen würde

**Die Lebenserwartung der Menschen *nach* der Sintflut nimmt kontinuierlich ab,** doch Sem (der ja 100 Jahre *vor* der Sintflut geboren) überlebt seine Kindeskinder, sogar seinen Ur-ur-ur-ur-ur-urenkel Terach! Je später ein Mensch nach der Sintflut geboren wird, desto niedriger sein Lebensalter. Dabei nimmt das Todesalter jedoch nicht linear ab, sondern die Abnahme entspricht dem Verlauf einer Exponentialfunktion. Das legt den Schluss nahe, dass die absinkende Lebenserwartung mit globalen Veränderungen zusammenhängt, welche infolge der Sintflut abgelaufen sind (Biologische und elektrische Prozesse verlaufen häufig als Exponentialfunktion, die im Altertum noch nicht bekannt war).



**Die Erdbevölkerung zur Zeit des Turmbaus zu Babel mag aus einigen Hunderten bestanden haben.** Die Bibel gibt hier zwar keine genaue Zeitangabe, aber einen deutlichen Hinweis in 1Mo 10,25: *„Und dem Heber wurden zwei Söhne geboren: der Name des einen war Peleg, denn in seinen Tagen wurde die Erde verteilt; ...“* Diese „Verteilung der Erde“ bezieht sich auf die Zerstreuung der Menschheit infolge der Sprachverwirrung[11]. Wie sich nun aus der Zeittafel leicht ablesen lässt, wurde Peleg knapp 100 Jahre nach der Sintflut geboren, als Sohn Hebers, der zur dritten nachsintflutlichen Generation gehörte. Wenn wir annehmen, dass die Nachkommen Noahs sich jeweils um den Faktor „3“ (d.h. 6 Kinder pro Ehepaar) vermehrten, so bestand die Generation Arpakschads aus 6 x 3 = 18 Menschen (weil Sems Generation aus 6 Menschen bestand). Die nächste Generation war die von Schelach und bestand aus 18 x 3 = 48 Menschen. Die Generation von Heber bestand dann aus 48 x 3 = 144 Menschen. Wenn wir nun alle Generationen zusammenzählen (sie waren ja noch alle am Leben) kommen wir auf: 2 (Noah+Frau) + 6 (Sems Generation) + 18 (Arpakschads Generation) + 48 (Schelachs Generation) + 144 (Hebers Generation) = 218 (erwachsene) Menschen bzw. 109 Ehepaare.

Natürlich ist das nur eine ungefähre Hochrechnung, die tatsächliche Erdbevölkerungszahl zur Zeit des Turmbaus könnte auch etwa rund 1000 Personen gezählt haben, wenn man bedenkt, dass die drei Söhne Noahs insgesamt 16 Söhne hatten (vgl. 1.Mo. 10). Wenn sie genau so viele Töchter hatten, müssen wir mit Faktor 5 rechnen.

**Noah und seine Söhne erlebten den Turmbau zu Babel und die Sprachverwirrung.** Diese Feststellung wirft manche Fragen auf, die wir gar nicht beantworten können, da Noah im Turmbau-Bericht namentlich nicht erwähnt wird. 1Mo 11,1ff erweckt auf den ersten Blick den Eindruck, dass die gesamte – wenn auch noch kleine – Weltbevölkerung beisammen war, also Noah eingeschlossen. Ob nun Noah samt seinen Söhnen beim Turmbau mitgemacht hat? Jedenfalls ist die zeitliche Nähe zur Sintflut erschreckend! Obwohl Augenzeugen des großen Gerichtes Gottes noch lebten, wandte sich die Menschheit von der Verehrung des wahren Gottes ab und verfiel in einen selbstgefälligen Größenwahn.

**Abraham hat seinen Enkelsohn Jakob noch erlebt!** Auch wenn uns von einer Begegnung zwischen Abraham und Jakob nicht berichtet wird, so muss es diese (in Jakobs Kindheit) gegeben haben. Die Selbstbezeichnung Gottes als *„der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“* bekommt nun eine ganz neue Gewichtung, wenn wir uns Abraham, Isaak und Jakob vorstellen, wie sie gemeinsam am Altar stehen und Gott anbeten: Der zehnjährige Jakob neben seinem Vater (mit 70 damals noch im besten Mannesalter) und seinem greisen 170-jährigen Opa. Unser Gott – ein Gott aller Generationen: Der Gott der Großväter, der Väter und der Söhne...

**Isaak lebte noch, als sein Enkelsohn Josef von den Brüdern nach Ägypten verkauft wurde.** Und doch ist es recht offensichtlich, dass Isaak und Jakob (Vater und Sohn) zu jener Zeit jeder sein eigenes Leben führten. Als Mutters Liebling war Jakob aufgewachsen und hatte wohl auch im Alter nie eine Beziehung zu seinem Vater.

Der **Stammbaum Moses** in 2Mo 6,16-20 (Levi – Kehat – Abram) sowie die **Linie Davids** (Salmon – Boas – Obed – Isai) sind (höchstwahrscheinlich) als unvollständig anzusehen, da diese wenigen Generationen nicht ausreichen, um die langen Zeiträume zu überbrücken.

Die **Eroberung Kanaans** unter Josua hatte nur 6 Jahre gedauert. Das geht aus der Rede Kalebs hervor (vgl. 4Mo 9,1+13,2 und Jos 14,10+15): Vom zweiten Jahr der

[11] Das Wort „Erde“ ist mehrdeutig, in 1Mo 11,1 wird genau dasselbe Wort auf die gesamte Menschheit (nicht auf die Landmassen) bezogen. Man könnte diesen Vers auch als einen Hinweis auf die (damals vielleicht plötzlich) einsetzende Kontinentaldrift ansehen, was im Zusammenhang aber unwahrscheinlich erscheint. So wie sich „Erde“ in 1Mo 11,1 auf Bevölkerung bezieht, so ist auch 1Mo 10,25 eher so zu verstehen, dass die Bevölkerung der Erde sich verteilte. 1Mo 10,25 wirft somit einen Blick voraus auf 1Mo 11 und erklärt sich durch dieses Kapitel!

Wüstenwanderung bis zur Landverteilung (nach vorheriger Eroberung) vergingen 45 Jahre, 39 davon gehörten der Wüstenwanderung an und die restlichen 6 der kriegerischen Eroberung des Landes.

Die unterschiedlichen Angaben bezüglich der **Dauer der Richterzeit** geben ein Rätsel auf: Warum ist in Apg 13,20 von 450 Jahren die Rede? Wie passt das mit 1Kön 6,1 zusammen?

**Drei Jahre bevor das Nordreich Israels untergeht**, findet eine gemeinsame Passah-Feier des Nord- und Südreiches statt.

**Manasse** wurde geboren, nachdem Gott dem Hiskia das Leben um 15 Jahre verlängert hat.

# *Inhaltsverzeichnis*

**1. Hinweise zur Darstellung.....1**

**2. Ist eine solche Zeittafel überhaupt realistisch?.....1**

**2.1 Datierung und die hebräische Sprache.....2**

**2.2 Scheinbare Widersprüche in der Datierung.....3**
2.2.1 Die Dauer der Richterzeit.....3
2.2.2 Die Dauer des Aufenthalts Israels in Ägypten.....5
2.2.3 Die Chronologie der Könige im Nord- und Südreich .....6
2.2.4 Gab es einen Kenan zwischen Arpakschad und Schelach?.....8

**2.3 Vollständige Datierung der Erdgeschichte anhand der Bibel ist nicht möglich!.....9**

**2.4 (Fehlende) Übereinstimmung mit den üblichen säkularen Datierungen.....9**

**2.5 Fazit.....10**

**3. Welchen Nutzen bietet eine solche Zeittafel?.....11**

**3.1 Tieferes Verständnis biblischer Aussagen (durch besseren Überblick).....11**

**3.1 Klärung von Verständnisfragen.....11**

**3.2 Bemerkenswerte Entdeckungen, die man sonst nicht machen würde.....11**